

Rathausanierung Calw
Aufgabenstellung für Architektenwettbewerb

1. Rathausanierung entsprechend den noch festzustellenden Erfordernissen, dem neuesten baulichen und bautechnischen Stand sowie wirtschaftlichen Überlegungen mit dem Ziel der Wiederherstellung der vollen Funktionsfähigkeit des Rathauses.
2. Lösung der Raumprobleme der Verwaltung, unter Zugrundelegung eines Mitarbeiter- und organisationsbezogenen Raumprogramms (einschließlich technischer Verwaltung) und unter Weiternutzung aller für Verwaltungszwecke bisher genutzten Gebäude (einschließlich ehem. Arbeitsamt, ehem. Vermessungsamt und Haus Schäberle).
3. Erhaltung und Sanierung des historischen Kindergartens Schulgasse und Erweiterung um eine Kindergartengruppe für unter Dreijährige (nach vorheriger Erstellung eines Kindergartenkonzepts für die Gesamtstadt und eines Raumkonzepts für den Kindergarten Schulgasse), ggf. unter Nachweis notwendiger zusätzlicher Spielflächen im Außenbereich.
4. Erhaltung, ggf. Sanierung aller weiteren denkmalgeschützten Gebäude im Planungsgebiet, deren besonderer Charakter (ggf. durch ergänzende bauliche Maßnahmen) herauszustellen und hervorzuheben ist.
5. Neustrukturierung, ggf. Verbesserung des Wegesystems und sämtlicher befestigten Außenbereiche des Planungsgebiets (einschließlich Schulgasse und Fruchtmart) mit dem Ziel, die fußläufige Anbindung zwischen den im Planungsgebiet befindlichen Verwaltungsgebäuden, ggf. auch im touristischen Interesse, aufzuwerten und zu verbessern.
6. Erhaltung, ggf. Aufwertung der historischen Kleinteiligkeit des gesamten Quartiers und Erhaltung, ggf. Verbesserung der vorhandenen Grünflächen und Spielbereiche.
7. Verlegung und Neugestaltung der öffentlichen WC-Anlage (barrierefrei, mit ebenerdigem Zugang).
8. Berücksichtigung der von der Stadt Calw erlassenen Altstadtsatzung (Materialverwendung, Gestaltungshinweise, etc.).
9. Einholung und Einbeziehung der fachlichen Stellungnahme der oberen Denkmalbehörde beim Regierungspräsidium Karlsruhe.
10. Aufnahme eines Vertreters dieser Behörde als weiteres beratendes Mitglied in das zu bildende Preisgericht.
11. Formulierung divergierender Standpunkte der Stadt, der oberen Denkmalbehörde und der Bürgerinitiative ‚Unser Calw‘, mit der Aufgabe, aber auch der Chance, ggf. bestehende unterschiedliche Vorstellungen im Wettbewerb in einer überzeugenden Lösung zusammenzuführen, die alle wesentlichen Gesichtspunkte berücksichtigt.
12. Frühzeitige und umfassende Einbeziehung und Beteiligung der Öffentlichkeit.

Plan über unsere Vorstellungen zur Abgrenzung des Planungsgebiets ist angeschlossen.